

Dienstag 19. NOVEMBER 2013 / Seite 17

Matthias-Grünwald-Gymnasium: „Energieparcours“ des Glasmuseums kann im Foyer besucht werden

Spielerisch Interesse am Thema wecken

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Energie erleben: Das können Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem „Energieparcours“ des Glasmuseums Wertheim. Derzeit macht er in der

„Energie wird unsere Zukunft bestimmen.“

OBERSTUDIENDIREKTOR JOSEF MÜNSTER, LEITER
DES MATTHIAS-GRÜNWARD-GYMNASIUMS

Kreisstadt Station. Die Ausstellung im Foyer des Matthias-Grünwald-Gymnasiums zeigt an 28 interaktiven Stationen auf sehr interessante und anschauliche Weise, wie Energie heute und in der Zukunft gewonnen und genutzt werden kann. Unterstützt wird die Schau vom Stadtwerk Tauberfranken. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde sie jetzt eröffnet.

Richtige Zielgruppe

„Energie wird unsere Zukunft bestimmen“, erklärte Oberstudiendirektor Josef Münster. Der Schulleiter freute sich, dass das Matthias-Grünwald-Gymnasium eine Ausstellung zu diesem wichtigen Thema präsentieren kann. Schüler sind in seinen Augen die richtige Zielgruppe. „Es ist Aufgabe der jungen Generation, die Umwelt zu bewahren.“

Der Energieparcours liefere wertvolle Hinweise für verantwortungsvolles Handeln.

Bernd Maier versicherte, dass die Ausstellung ganz im Sinne der Stadt sei. Sie schärfe das Bewusstsein für ein sensibles Thema. Der Bürgermeisterstellvertreter wies darauf hin, dass auch die Kommune sich schon seit Jahren bemühe, den Energieverbrauch zu senken. Das Ergebnis ist, so Maier, zwiespältig. So verbrauche man 30 Prozent weniger Heizöl und zehn Prozent weniger Strom als vor fünf Jahren. „Weil die Preise aber stark gestiegen sind, muss die Stadt deutlich mehr Geld ausgeben.“

Erneuerbare Energien

Das Stadtwerk Tauberfranken trägt die Kosten der Ausstellung. „Energie ist schließlich unsere Kernkompetenz“, meinte Geschäftsführer Paul Gehrig. Der „Energieparcours“ beschäftigt sich nach seiner Auffassung mit einem gesellschaftlich relevanten Thema. Es sei mittlerweile allgemeiner Konsens, dass man weg vom Atomstrom kommen und verstärkt erneuerbare Energien einsetzen müsse. Als absolut notwendig bezeichnete es Gehrig, sich so früh wie möglich mit diesem Thema zu beschäftigen. Nur dann könne später die richtige Entscheidung getroffen



Schüler der Klasse 6d des Matthias-Grünwald-Gymnasiums mit (von links): Barbara Benz, Bernd Maier, Josef Münster und Paul Gehrig.
BILD: FEUERSTEIN

werden. „Dies ist eine Ausstellung von Schülern für Schüler“, betonte Barbara Benz vom Glasmuseum Wertheim. Ein Jahr lang haben sich ihren Angaben zufolge Schüler mit dem Thema befasst und 28 Stationen entwickelt.

Ziel sei es gewesen, spielerisch und interaktiv Interesse für das Thema Energie zu wecken. Besuchern werden auf diese Weise anschaulich die komplexen Aspekte der Energie vermittelt.

Der Energieparcours ist in vier Themenbereiche gegliedert. Der erste stellt unterschiedliche Formen der Energie vor. Eine Frage lautet beispielsweise: „Was sind Elektronen?“ Der zweite Bereich ist den

Energieträgern gewidmet. Die Besucher können dabei testen, wie viel Energie in der Puste steckt.

Gibt es ein Leben ohne Strom? Dieser Leitfrage kann man im dritten Themenfeld nachgehen. Ein Experiment macht deutlich, wie kraftraubend es ist, Energie per Handkurbel selber zu produzieren.

Energie und Glas: Diese Kombination ist für ein Glasmuseum unerlässlich. Im letzten Bereich lernen die Besucher das Glas als Wundergemisch mit 1001 Eigenschaften zur Energiegewinnung und zum Energiesparen kennen.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6d waren die Ersten, die nach der offiziellen Eröffnung den

Energieparcours absolvierten. Dabei trafen sie immer wieder auf den „Biegemann“. Die kleine, gelbe Gummifigur führt durch die Ausstellung und stellt Fragen. Die Antworten liefern die interaktiven Experimente und informativen Plakate.

Schulklassen können den Energieparcours noch bis zum 22. November jederzeit nach Anmeldung über das Sekretariat des Matthias-Grünwald-Gymnasiums besuchen. feu

i Für die Öffentlichkeit ist die Ausstellung am Samstag, 23. November, und Sonntag, 24. November, jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.